

Eine wichtige Fracht

DOMENIK JUNG ist Fahrer im Blut- und Organtransport bei den Johannitern

Fahrzeug-check: Domenik Jung wirft einen Blick auf die Blutboxen.
Foto: Bettina Martin



HANNOVER. Jetzt muss es schnell gehen. Johanniter Domenik Jung lässt das Sicherheitstor am Flughafen hinter sich und drückt auf den Knopf. Das Blaulicht leuchtet auf, das Martinshorn beginnt zu heulen. Jung hat eine wichtige Fracht an Bord seines Fahrzeugs. Neben einem Chirurgen und einer studentischen Perfusionistin, die dem Chirurgen assistiert, transportiert er eine frisch gespendete Lunge. Jetzt zählt jede Minute. Das Organ muss in einer speziellen Kühlbox so schnell wie möglich zur empfangenden Person gelangen. In gerade mal 15 Minuten kommt er am Krankenhaus an.

Domenik Jung ist Johanniter aus Leidenschaft und arbeitet seit rund 15 Jahren nebenberuflich im Blut- und Organtransport in Hannover – aus Überzeugung! Seine Arbeit und vor allem das Thema Organspende liegen ihm Herzen. „Ich würde mir wünschen, dass sich mehr Menschen Gedanken über eine mögliche Organspende machen. Im besten Fall entscheiden sie sich dafür, denn damit können sie ein oder mehrere Leben retten. Wichtig ist es auf jeden Fall, seinen Hinterbliebenen diese Entscheidung nicht zu über-

lassen und sie damit in ihrer Trauer eventuell zu überfordern“, sagt der 35-Jährige. Jung engagiert sich deshalb ehrenamtlich in der Aufklärung, hält Vorträge, ist als Botschafter für den Organspendelauf 2023 unterwegs und macht in den sozialen Medien auf das Thema aufmerksam. „Es gibt viel zu viel Unwissenheit. Viele denken immer noch, ihnen wird im Notfall nicht gut genug geholfen, um ihr Leben zu retten, wenn sie Organspender sind. Das ist aber ein Irrtum. Es gilt natürlich, jedes Leben zu retten. Sollte dies aber trotz aller Bemühungen der Rettungskräfte und des medizinischen Personals nicht gelingen, müssen zuerst zwei Ärzte oder Ärztinnen unabhängig voneinander den Hirntod feststellen, bevor Organe entnommen werden dürfen. Sofern der Patient dem zugestimmt hat“, erklärt Domenik Jung.

Zusätzlich zu dieser Aufklärungsarbeit übernimmt der Johanniter nötige Transportfahrten, wenn es ein passendes Spenderorgan für einen wartenden Patienten gibt. Eine Schicht im Blut- und Organtransport beginnt um 7 oder 17 Uhr. Dann werden zunächst Fahrzeug und

Telefon übergeben. Zum Arbeitsalltag gehören der Check des Fahrzeugs genauso wie das Reinigen und Desinfizieren von Auto und Arbeitsmaterial dazu. Oft finden sich noch ein paar Minuten für den Austausch mit dem Kollegen der Vorschicht. War es ruhig oder viel los? Was bist du gefahren?

Bei einem Organtransport wird üblicherweise nicht nur das Organ an sich transportiert, sondern auch das dazugehörige Ärzteteam, das die Transplantation übernimmt. Die Fahrten können einiges an Zeit und Kilometern aufweisen. „Wir sind deutschlandweit sowie in allen umliegenden Ländern, die bei der Stiftung Eurotransplant angeschlossen sind, unterwegs. Wir in Hannover fahren zum Beispiel zu Organspendenkoordinatoren der Deutschen Stiftung Organspende, Ärzteteams und Spenderorgane zu den jeweiligen Krankenhäusern. Beim Organtransport unterscheiden wir zwischen sogenannten Abdominal-Chirurgen, die wir in ganz Niedersachsen ans Ziel bringen, und Herz-Thorax-Chirurgen, die wir maximal zwei bis zweieinhalb Stunden um das Krankenhaus des Organspenders transportieren“,

erklärt Domenik Jung. Dies liegt unter anderem an der sogenannten Ischämie-Zeit, also der Zeit, in der das Organ nicht mit Sauerstoff versorgt wird. Diese ist von Organ zu Organ unterschiedlich.

Für die Lunge, die Jung diesmal am Flughafen mit dem Ärzteteam entgegengenommen hat, bewegt sich alles im Zeitrahen. Am Krankenhaus angekommen, springen Chirurg und Perfusionistin sofort aus dem Auto. Während für den schon auf die Operation vorbereiteten Patienten oder die Patientin jetzt ein neuer Lebensabschnitt beginnt, endet für Domenik Jung hier der Einsatz. Was ist das für ein Gefühl nach so einer Fahrt? „Ein gutes“, fasst er es kurz zusammen. „Eine Person kann jetzt ein neues, hoffentlich gesundes und sorgenfreies Leben beginnen. Ich drücke die Daumen dafür.“

BM



JOHANNITER

www.johanniter.de/hannover

Telefon KundenServiceCenter:
0800 / 0 01 92 14 (kostenfrei)



Fotolia.com/izazy71

Helfer in schweren Stunden

im Trauerfall

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Jöcks Bestattungen ist der „Fels in der Brandung“

Empathie, Vorsorge und Erfahrung zeichnen das Unternehmen aus / Alle Angelegenheiten liegen in besten Händen

Wiese 175 Jahre
Bestattungen

Seit sechs Generationen
der vertrauensvolle Partner im Trauerfall.

0511 957857 · wiese-bestattungen.de
Altenbekener Damm 21 · Baumschulallee 32 · Berckhusenstraße 29
Garkenburgstraße 38 · Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

Abschied Leben

Wir sind für Sie da! Tel. 0511 / 92 99 10

SEIT 5 GENERATIONEN
IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER

Teichstraße 5
Mühlenbergzentrum 5a
Göttinger Chaussee 173
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)

www.lautenbach-bestattungen.de

Gebr. Lautenbach
Bestattungshaus

BESTATTER
von Menschen für Menschen

Wer Bestatter Torsten Jöcks und seine Partnerin Anja Lentze-Jöcks als Unternehmen auswählt, der weiß seine Angelegenheiten in besten Händen. Ob Trauerfall oder Vorsorge: die Beiden erweisen sich in allen Fällen als „Fels in der Brandung“. Seit vielen Jahrzehnten genießt er nicht nur als Fachmann einen hervorragenden Ruf, sondern auch als Partner in schweren Stunden – perfekt ergänzt von Anja Lentze-Jöcks. Zusammen sorgt das Duo dafür, dass sich Angehörige ganz um ihre Trauer kümmern können, immer mit dem Wissen, dass alle anderen Dinge durch das Unternehmen Jöcks perfekt geregelt werden.

IMMER AM PULS DER ZEIT

Viele Jahre lang leitete Torsten Jöcks als Vorsitzender den Fachverband Hannoverscher Bestatter sowie ein namhaftes Unternehmen in der Südstadt von Hannover als Geschäftsführer. Gemeinsam mit seiner Frau Anja Lentze-Jöcks gründete er vor nunmehr gut fünf Jahren sein eigenes Unternehmen in Hannover. Seither vertrauen ihnen immer mehr

Hinterbliebene und Angehörige ihre Trauer und die damit verbundenen Aufgaben an.

AUSGEBILDETER THANATOPRAKTIKER MIT GROßER ERFAHRUNG

Neben den klassischen Angeboten eines modernen Bestattungsunternehmens ist Torsten Jöcks einer der wenigen bundesweit ausgebildeten Thanatopraktiker, und der einzige in Hannover.

Die Aufgaben eines Thanatopraktikers sind vielfältig. Die thanatopraktische Behandlung macht in schwierigen Fällen erst eine offene Aufbahrung möglich. Und sie ermöglicht so für die Angehörigen erst die Verabschiedung am offenen Sarg. Sie lernen dadurch den Tod zu „begreifen“!

Neben den praktischen Dingen und der erweiterten Waren- und Materialkunde, umfasst diese Ausbildung einen erheblichen Anteil an medizinischem Grundwissen, aber auch an rechtlichem und kulturellem Hintergrundwissen. Ein erheblicher Teil der Ausbildung besteht zudem im Erlernen der praktischen Fachkenntnisse, so müssen 80 thanatopraktische Be-



Anja Lentze-Jöcks und Torsten Jöcks leiten mit großem Engagement das gleichnamige Bestattungshaus.
Foto: Lorena Kirste

handlungen nachgewiesen werden, bevor die Zulassung zur praktischen Prüfung erfolgt. Ein wesentlicher Teil dieser praktischen Ausbildung erfolgt in der Regel im Ausland. Torsten Jöcks war unter anderem in England und den USA erfolgreich tätig und hat die Prüfung vor der HWK erfolgreich absolviert.

LEISTUNGEN FREI WÄHLBAR

Grundsätzlich jeder kann die

Leistungen eines Thanatopraktikers in Anspruch nehmen. Angehörige, zum Beispiel eines verunfallten Verstorbenen oder eines Verstorbenen der ins Ausland überführt werden soll, können zusammen mit der gesamten Bestattung die Leistungen bei Torsten Jöcks in Auftrag geben. Aber auch jeder Bestatter kann sich an seinen Kollegen Jöcks wenden, um diese Leistung für seine Angehörigen (Kunden) in Anspruch zu nehmen.

„Ich garantiere für den pietät- und würdevollen Umgang mit dem Verstorbenen. Zudem gibt es ethische Grundsätze, wie zum Beispiel der Achtung aller Rassen, Religionen und Glaubensrichtungen und den daraus resultierenden Sitten und Gebräuchen sowie selbstverständlich das Stillschweigen über alle vertraulichen Informationen. Eine ständige Weiterbildung gehört zu den Standesregeln jedes guten Thanatos, also auch für mich“, sagt der Fachmann.

Anteil kirchlicher Bestattungen unter 50 Prozent gesunken

Immer weniger Bestattungen in Deutschland werden katholisch oder evangelisch begleitet. Nach aktuell veröffentlichten Angaben ist der Anteil weiter rückläufig und betrug im Jahr 2020 49,7 Prozent. Er lag damit erstmals unter der Hälfte (2019: 52,1 Prozent). Dies entspricht 489.664 Bestattungen bei ins-

gesamt 985.572 Todesfällen, davon 253.118 evangelisch und 236.546 katholisch Bestattete. Im Jahr 2000 waren es noch 71,5 Prozent.

Die vorliegenden Zahlen ergeben sich aus Statistiken der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland, die von Aeternitas, der Ver-

braucherinitiative Bestattungskultur, ausgewertet wurden.

Am rückläufigen Anteil kirchlicher Bestattungen verdeutliche sich, so Aeternitas, der tief greifende Wandel, dem das Bestattungswesen in den letzten Jahrzehnten unterliegt. Traditionen und religiöse Bräuche verlieren demnach an Bedeutung. Dies

zeige sich unter anderem auch am Trend zur Feuerbestattung. Über 70 Prozent der Verstorbenen werden hierzulande mittlerweile eingeäschert.

Eine Tabelle mit der Entwicklung der Zahl der kirchlichen Bestattungen seit dem Jahr 2000 ist auf www.aeternitas.de einzusehen.

Sterbefall?

Dann rufen Sie:

0511 / 86 26 91

**30519 HANNOVER-WÜLFEL
PIEPERSTRASSE 14**

www.fromm-bestattungen.de

MARTIN FROMM
Seit 1908 in Familienbesitz · Tag und Nacht dienstbereit

- Sarglager
- Fernüberführungen
- Eigener, behinderten-gerechter Abschiedsraum

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da:

ACKERMANN-BAUER
Bestattungsinstitut seit 1895

- Formalitätenbearbeitung für 12 Monate zusätzlich möglich im Online Kundencenter
- Nutzen Sie die kostenfreie persönliche Gedenkseite für Verstorbene!
- gegenseitiger Trost mit der Trauergemeinschaft auf:

www.ackermann-bauer.de/gedenkportal

Auf dem Loh 12, 30167 Hannover
Stöckener Straße 21, 30419 Hannover
info@ackermann-bauer.de

Tag- und Nachruf
Telefon
0511- 70 21 29

Hausbesuche für Gespräche
in gewohnter Atmosphäre

BESTATTER
von Menschen für Menschen

ZOH ZERT
BESTATTUNGSZERTIFIKAT
DIN EN 15017

JÖCKS BESTATTUNGEN

Mars-la-Tour-Straße 3
30175 Hannover
Telefon (0511) 47 53 22 0

Inh. Anja Lentze-Jöcks

**BESTATTUNGSINSTITUT
KLAUS ISENARTH**

30419 Hannover
Stöckener Straße 37
Tel. (0511) 79 52 04